



Einladung zum Gastvortrag von

Dr. Johannes Hoppe

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Vorstellung des
„Tätigkeitsanalyse- und gestaltungsverfahren
für mentale Arbeitsanforderungen“ (TAG-MA)**

Die Digitalisierung als vierte Stufe der Automatisierung von Arbeit führt zu einer veränderten Funktionsteilung zwischen Mensch und Technik. Frühere als spezifisch menschlich gekennzeichnete geistige Funktionen werden vermehrt durch Soft- und Hardware ersetzt. So wird algorithmische und bald auch heuristische Denkarbeit mehr und mehr an Computer übergeben. Dabei ist eine wichtige Aufgabe der Arbeitspsychologie mitzubestimmen, welche (Teile von) Aufträgen digitalisiert und welche aus humanistischen und wirtschaftlichen Gründen beim Menschen verbleiben sollten. Die Veränderung der Arbeitswelt durch Digitalisierung erfordert daher angemessene Verfahren der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitsaufträgen und deren Ausführungsbedingungen. Vorgestellt werden soll das „Tätigkeitsanalyse- und gestaltungsverfahren für mentale Arbeitsanforderungen“ (TAG-MA), in dem nicht die Art und Weise wie die Arbeitenden ihre Tätigkeiten ausführen (Arbeitsweise) analysiert, bewertet und gestaltet wird, sondern die Tätigkeit in ihrer auftragsseitig fixierten, geforderten Form. Vorgestellt werden theoretische Grundlagen, die Anwendung und erste Erfahrungen aus der Praxis.

**Montag, 28.05.2018, 17:30 Uhr
Seminarraum (NIG, 6. Stock)
Universitätsstraße 7, 1010 Wien**

Mag. Dr. Roman Prem & Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka